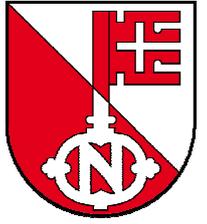




2. Ausgabe
06 / 2020



INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT

INFORMIERT



NIEDERDORF

Corona in Niederdorf



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Anlässlich des Niederdorfer Gemeindetreffens 2019 in Niederdorf in Sachsen haben der Gemeindepräsident aus Villa Bassa (Niederdorf), Italien und ich dort jeweils eine Baumpatenschaft einer Bernerrose übernommen. Inzwischen ergeht es allen drei Niederdorfer Gemeinden in Deutschland, Italien und der Schweiz gleich: Lockdown!

Das Coronavirus verändert - bei uns, in der Familie, bei seinen Nächsten, im Dorf, regional und global - offensichtlich alle Bereiche des alltäglichen Lebens. Diese besondere Ausnahmesituation birgt nicht nur Gefahren in sich, sondern bietet auch die Möglichkeit in der jetzigen Zeit darüber nachzudenken, wie wir zukünftig mit der Wirkung solcher ungeplanten Geschehnisse umgehen möchten.

Wie gedenken wir generell zukünftig mit unseren Ressourcen, Wachstum, Finanzen und auch unserer Natur umzugehen?

In einer Krisenzeit zeigen sich immer die Schwächen eines Systems. So sieht man dies zurzeit beispielsweise bei der bisherigen Strategie der Globalisierung und deren Abhängigkeiten, Wirkungen, Konkurrenzierungen und Gewichtungen der Finanzen.

Gleichzeitig zeigen sich während dieser Zeit aber auch die Stärken. Da sind die neuen Technologien, wie zum Beispiel die Digitalisierung, welche in der jetzigen Zeit vielen gute Dienste geleistet hat. Positiv erleben durfte ich auch das Zusammenstehen und die Solidarität in unserem Dorf, sei dies bei unpopulären Entscheidungen wie der Absage der Kinderfasnacht und dem Erstellen und Umsetzen des Pandemiekonzeptes für die Verwaltung und der Schule, aber auch bei der entstandenen gegenseitigen Nachbarshilfe.

Nutzen wir die Chance über bisherige Selbstverständlichkeiten nachzudenken. Unterstützen wir uns gegenseitig weiterhin im Tal mit alltäglichen Einkäufen in lokalen Geschäften und bei lokalen Produzenten. Berücksichtigen Sie bei Aufträgen unser hervorragendes einheimisches Gewerbe. Erkunden Sie unsere Region und dabei unsere schöne Landschaft. Entdecken Sie dabei unsere hervorragende Gastronomie und erleben Sie Freizeitaktivitäten in der Region mit viel Neuem und Interessantem, was bisher unbeachtet blieb. Vielleicht könnte die zukünftige Strategie im Motto „etwas kleiner, dafür feiner“ liegen. Warum nicht? Denken wir darüber nach.

Übrigens: Nicht nur soziale Distanz, auch ein objektiver Umgang mit den Ereignissen, Toleranz und Akzeptanz sind Werte, mit welchen jede Krise einfacher zu bewältigen ist. Das war schon vor Corona so!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen gerade in dieser speziellen Situation viele positive Erfahrungen, viel Gesundheit, viel Energie für die Erkundung unserer Region und den Mut auch diesbezüglich Neues zu tun. Wie sagt eine bekannte Werbung: Packen wir's an, es gibt noch viel zu tun.

Herzlichst,
Ihr Gemeindepräsident
Martin Zürcher



Eulenbüste auf Brunnen beim Spielplatz saniert



Vor Jahren wurde die Eulenbüste vom Brunnenstock beim Spielplatz an der Hürgelenstrasse beschädigt, respektive abgerissen. In den letzten Wochen fand die Sanierung statt.

Die Sperrung des Spielplatzes wegen der Corona-Pandemie wurde für dringende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten genutzt. Wir hoffen, dass der Spielplatz bald wieder von den Kindern und Erwachsenen besucht werden darf.

Gemeinderat Niederdorf

Gemeindeverwaltung

Aufgrund der aktuellen Situation werden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung auf der Webseite der Gemeinde, in der ObZ und via App „Gemeinde News“ publiziert und aktualisiert.

Seniorenmittagstisch

Aufgrund der aktuellen Lage werden die Daten für den nächsten Seniorenmittagstisch auf der Webseite der Gemeinde, in der ObZ und via App „Gemeinde News“ publiziert.

Inseratekosten

Inserat einmalig	A4 CHF 120.00	A5 CHF 60.00	A6 CHF 30.00
Ganzjahresinserat	A4 CHF 380.00	A5 CHF 30.00	A6.CHF 90.00

Inserate für ortsansässige Vereine und Niederdorfer Einwohner sind kostenlos.

Impressum

Redaktion: Brigitte Bill und Helene Koch

Kontakt: brigitte.bill@niederdorf.ch / Telefon 061 965 30 40

Auflage: Nr. 2, Juni 2020, 970 Stück, quartalsweise

Nächste Ausgabe: September 2020, **Redaktionsschluss 15. Juli 2020**

Felsenreinigung Zwischenflüh



Am 27. bis am 29. April kletterten zwei Personen vom Forstrevier Oberer Hauenstein die Felsen im Zwischenflühgebiet konzentriert, nach lockerem Gestein Ausschau haltend, ab.

Gesichert an Seilen, ausgerüstet mit Brecheisen, einer Handsäge und diversem anderem Material, arbeiteten sie sich durch das Felsmassiv. Mit dem Brecheisen wurden die lockeren Steine aus dem Felsen gelöst und allgemein das Gestein auf seine Stabilität überprüft.

Den Weg sicherten je eine Person von oben und eine von unten und machten allfällige Passanten auf die Sperrung aufmerksam. Jedoch hatten diese nicht viel zu tun, da die Beschilderungen oben und unten am Weg, so wie die Publikationen in der ObZ und auf der Gemeinde App, sehr gut von der Bevölkerung beachtet wurden und kaum jemand vorbei kam. Herzlichen Dank dafür.

Zur Sicherung der Lampenbergerstrasse und der Bürgerhütte wurde oberhalb der Hütte beim Parkplatz und über den ganzen Weg, ein stabiles Netz gespannt, um allfällige rollende Steinbrocken aufzufangen. Die Felsreinigung konnte trotz Regen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Seit dem 30. April ist der Weg wieder offen.

Weiterhin gilt: Die „Natur“ ist in Bewegung und es ist immer möglich, dass sich Steine lösen können.

Gemeinderätin Helene Koch

Ein Teil der Steine von der Felsreinigung werden zur Bildung von Steinhäufen im Zwischenflühgebiet gelagert. Bitte entfernen Sie diese Steine nicht.

Daraus soll Lebensraum für Insekten und Kleintiere geschaffen werden, als Beitrag zur Förderung der Biodiversität, bzw. Artenvielfalt.

Das Ziel ist es, an einem der nächsten Naturschutztage, an geeignetem Standort ein Steinhäufen-Projekt umzusetzen.



Trachtengruppe Waldenburgertal

Schritt, Schritt, Tupf!

Im Allzweckraum des Schulhauses Niederdorf findet neuerdings ein Tanzkurs statt.

Id. Montagabend, nach acht Uhr. Sabine Tschan drückt auf ihr Handy und lüpfige Musik entströmt den beiden angeschlossenen Lautsprechern. Später folgen irische Klänge, auch Hits von ABBA sind zu hören. Zusammen mit den Schwestern Lena und Eva Oberli und Sandra Gogel hat Sabine Tschan letzten Herbst einen Tanzkurs ausgeschrieben, der im Januar dieses Jahres angefangen hat. Anfängerinnen und Anfängern sollte ein Einstieg in die gängigen Stilrichtungen ermöglicht werden. Die vier jungen Tanzleiterinnen sind als aktive Mitglieder der Trachtengruppe Waldenburgertal besonders mit dem Volkstanz verbunden, doch im Kurs werden auch moderne Tänze wie der Disco-Fox geübt.



Pro Abend bewegen sich zwischen zwanzig und dreissig Personen einzeln oder paarweise durch den Allzweckraum. Zwar ist dieser kein Tanzsaal, statt geschliffenes Parkett dient ein Turnboden als Austragungsfläche. Die aufgemalten Kreise und Linien sind jedoch hilfreich für die Orientierung, die bei Drehungen und Richtungswechseln manchmal verloren gehen kann.



Der Kreis spielt besonders bei den Trachtentänzen eine wichtige Rolle. «Schritt, Schritt, Tupf», ruft Sabine Tschan, Eva und Lena Oberli zeigen die Figur vor. Nicht nur die Abfolge der Bewegungen, auch die Sprache ist für die meisten der Anwesenden neu: Man spricht von «Bueb» und «Meitli», wenn Mann und Frau gemeint sind, eine «Kette» besteht aus dem Reichen der Hände, ein «Fenster» besteht aus verschränkten Armen, durch die sich ein Paar betrachten kann. Die Gruppe der Teilnehmenden ist bunt durchmischt, sowohl vom Alter als auch von der Herkunft her. Vom Senior bis zur Jugendlichen, von Birsfelden bis Titterten reicht das Spektrum. Zwischendurch zeigen die vier Tanzleiterinnen die einzelnen Figuren vor oder helfen bei Unklarheiten, wenn die Füsse nicht das vollziehen, was der Kopf verstanden hat.



Gegenwärtig wird nicht getanzt. Seit dem Lockdown Mitte März muss der Tanzkurs pausieren. Das Ziel, zum Kursabschluss einen Tanz am Niederdorfer Maitanzen vorzuführen, ist doppelt dahin: Nicht nur ist die Vorbereitung auf halbem Weg steckengeblieben, auch das Maitanzen selbst fand nicht statt. Wenn sich eine Entspannung der Situation abzeichnet, soll der Kurs zu Ende geführt werden. Vielleicht gibt es danach auch eine Fortsetzung für Fortgeschrittene. Wenn man sich in der Gruppe umhört, wird klar: Die Begeisterung dazu wäre vorhanden.

Bericht: Lorenz Degen, Fotos: Julia Dronski

Geplant ist, dass nach den Sommerferien die fehlenden Tanzabende nachgeholt werden, wenn es die Situation zulässt.

Was ganz sicher ist, die Gruppe bleibt bestehen, wir treffen uns 1x Monatlich, jeweils anfangs Monat.

Wer noch einsteigen möchte, soll sich bei Sabine Tschan 061 311 35 80 melden.

Jahresbericht Jagdaufsicht (Wildhüter) Revier Niederdorf

Als erstes möchte ich danken für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und dem Forst, mit welchen wir hauptsächlich den von uns genutzten Raum bewirtschaften, so wie den Gemeindebehörden, Institutionen und der ganzen Bevölkerung für den guten und kooperativen Austausch und die gegenseitige Akzeptanz.

Wildtiere im Siedlungsraum

Wie jedes Jahr waren wieder einige Wildtiere vor allem Fuchs, Dachs, Marder wie auch Rabenvögel bei uns im Dorf unangenehm aktiv. In fast allen Situationen konnten gemeinsam Lösungen gefunden werden um das Treiben zu beenden. Melden Sie Wildtiere welche sich im Dorf aufhalten. Sie sollen frühzeitig vertrieben werden, so dass sie nicht sesshaft werden. Sonst führt dies über kurz oder lang zu Konflikten. Ein weiterer Grund ist die Mutation von Krankheiten von Haus- auf Wildtiere oder umgekehrt.

Meldungen aus dem Revier

Wir haben trotz Luchs, einen guten Rehbestand. Die Abschussvorgaben vom Kanton zum Rehwild konnten wir knapp erfüllen. Bei den Abschussvorgaben nach Altersklasse und Geschlechterverhältnissen lagen wir etwas daneben. Wenn man jedoch noch den Verlust durch Fallwild berücksichtigt, ist unser Resultat recht gut. Weiter konnten wir der Aufforderung der Jagdverwaltung, nach hohen Abschüssen von Dachsen und Sauen, nachkommen und einen guten Beitrag leisten. Wir erlegten bei uns 5 Dachse und 6 Sauen. Gratulation und Dank an alle Jäger für die vielen Stunden im Revier und das tadellose weidmännische Verhalten.

Fallwild ab April 2019

Bekannte Verluste durch Unfall oder Krankheit: 1 Rehkitz vermählt, 1 Rehbock verfangen Flexinetz, je 1 Rehbock und Rehgeiss Luchsriss, 1 Rehgeiss Autounfall

Der Luchs ist mittlerweile bei uns als heimischer Beutegreifer zu bezeichnen. Er ist in angemessener Population in unseren Revieren vertreten. Er holt sich ca. 1 Tier pro Woche als Beute, mehrheitlich Rehe und Gämsen, selten Nutztiere. Oft werden Skeletteile gefunden, die dem Luchs zuzuordnen sind, aber oft nicht in der Fallwildstatistik aufgeführt werden, weil die Teile (Kadaver) nicht mehr klar identifizierbar sind.

Die Füchse scheinen sich erholt zu haben. Bis in den Herbst konnte man wieder viele gesunde Tiere beobachten. Doch dann kehrte die Räude zurück, es wurden wieder vermehrt befallene Tiere gesichtet. Nun kommt noch die Staupe dazu, welche zusammen mit der Räude etliche Tiere das Leben kostet.

Die Staupe ist für nicht geimpfte Hunde eine tödliche Krankheit. Die Krankheit kann auch von Freigängerkatzen auf Hunde übertragen werden. Hunde sollten zwingend geimpft werden. Kontrollieren Sie die Impfungen und besprechen Sie mit dem Tierarzt, was alles vorgekehrt werden soll. Die Räude kann vorbehandelt, oder bei Befall, bei Haustieren und Menschen, direkt behandelt werden. Für Füchse und Dachse ist die Krankheit meist tödlich.

Dachse haben wir relativ viele und konnten, wie bereits erwähnt, nach Vorgaben vom Kanton den Bestand etwas regulieren.

Sauen hatte es in diesem Jahr ebenfalls recht viel. Im Frühling gab es zahlreiche Frischlinge. Die Bestände waren gesund und entwickelten sich stark. Im ganzen Kanton konnten viele Tiere, Stand heute ca. 1300 Sauen erlegt werden. Aktuell sind jedoch leider auch die Wildschweine mit einer, bei uns zuvor kaum bekannten Räude befallen, welche nicht zwingend tödlich sein muss, aber man weiss noch nicht wie sich das auf die Bestände auswirkt. Geschossene und sichtlich befallene Tiere sind nicht mehr verwertbar und müssen als Kadaver entsorgt werden. Die Schweinepest (ASP) ist glücklicherweise noch nicht bis zu uns gekommen, dank grosser Anstrengungen in allen betroffenen Ländern. Wie letztes Jahr schon erwähnt ist die Schweinepest (ASP) eine grosse Gefahr für Wildschweine sowie für alle Nutztierbestände (Hausschweine). Die Seuche ist hoch ansteckend und für Sauen tödlich. Die Seuche wird hauptsächlich durch eingeführtes Fleisch und Essensreste verbreitet, welche weggeworfen werden und so in den Nahrungskreislauf gelangen. Im Weiteren wird die Seuche auch durch die natürliche Wanderung der Wildtiere weiterverbreitet. ASP ist für Menschen nicht gefährlich, keine Zoonose (nicht von Tier auf Mensch oder umgekehrt übertragbar).

Wichtig! Bitte melden Sie tot aufgefunden Wildschweine unverzüglich!

Beachten Sie bitte weiter: Eingeführtes Fleisch und Essensreste sauber, nicht für Wildtiere zugänglich entsorgen. Bitte tragen Sie Sorge und informieren Sie sich vor der Rückreise von Auslandsreisen.

Zu den anderen im Revier jagdbaren Tieren, inklusive Vögel, gibt es nichts Ausserordentliches zu berichten.

Allgemein: Ab Anfang April sind wieder alle Hunde in Waldnähe (ab 100 Meter) an der Leine zu führen. Hunde verunsichern als Raubtiere in Wiesen und Hecken die Wildtiere. Muttertiere kehren aus Angst oft nicht mehr zu ihren Jungtieren zurück. Rehe, Hasen, bodenbrütende Vögel und andere Tiere sind betroffen.

Das Füttern von Wildtieren ist verboten. Dies um Rudelbildungen mit Menschen (gewöhnen an den Menschen) und Übertragungen von Krankheiten und Seuchen zu vermeiden.

Nicht benutzte Zäune/Flexinetze sind jeweils zu entfernen. Flexinetze sollten nicht bis zum Boden Strom führen. Die Netze sollten immer gut gespannt sein, damit sich die Rehe nicht darin verfangen.

Meldungen: Auffällige, kranke oder verletzt Tiere sind zu melden.

Auch sind wir dankbar über Meldungen von Sichtungen von anderen bei uns wenig oder noch nicht bekannten Tierarten (zB. Luchs, Wolf, Gämse, Hirsch, Waschbär, Goldschakal oder andere Arten).

Erfreuliches und Wünschenswertes

Unsere Arbeit ist nur zu einem kleinen Teil das Jagen, der grosse Teil ist Hegen und Pflegen. Zusammen mit Gemeinde, Land- und Forstwirtschaft, so wie Natur- und Vogelschutz Vereinen versuchen wir unseren Beitrag zur Erhaltung einer intakten Natur und Biodiversität zu leisten.

Versuchen Sie doch auch im eigenen Garten an Wiesen- und Waldrändern mit Ast- und Steinhaufen einen eigenen Beitrag zu leisten.

Ein weiterer grosser Beitrag wäre, Hunde auch im Bereich von allen Ökoflächen während der Setz- und Brutzeit an der Leine zu führen, um unnötige Störungen zu vermeiden. Dies hilft den im Wiesland brütenden Vogelarten.

Hilfreich wäre auch streunende Katzen zu vermeiden, Hauskatzen zu kastrieren um eine unerwünschte Vermehrung zu vermeiden. Streunende Katzen sind die grössten Prädatoren (Feinde) für unsere Kleintiere und Vögel.

Danke für Ihren aktiven Beitrag.

Meldung an die Jagdaufseher:

Sämi Zulliger 079 820 67 56,

Hansjörg Schäublin 079 214 55 62 ,

oder Gemeinde 061 965 30 40

Max Müller für die Jagdgesellschaft Niederdorf



Fahrschu**L**e Stuck

Thomas Stuck

079 305 28 68

fahrschule-stuck@gmx.ch

www.fahrschule-stuck.ch



Dorfgassmärt läbt

Schon wieder ist die Zeit so schnell vergangen und wir befinden uns mitten in der Organisation von unserem «Dorfgassmärt». Wir sammeln Ideen und überlegen, wie wir diese umsetzen können.

Letztes Jahr hatten wir einen tollen Markt mit Super-Wetter; nicht zu heiss und nicht zu kühl und strahlendem Sonnenschein. So hätten wir es gerne jedes Jahr! Auch hatten wir zum ersten Mal eine Schiffschaukel, die besonders bei dem jüngeren Publikum bestens ankam. Die Besucher waren in grosser Zahl erschienen und haben den Markt sehr belebt, was uns natürlich auch sehr freut.

Für dieses Jahr, soviel kann ich schon verraten, werden die Jüngeren voll auf ihre Kosten kommen. Lunapark sei Dank! Am Anfang als wir die Anmeldungen verschickten, kamen auch schon bald einige Anmeldungen zurück. Es lief ganz gut für uns, doch dann kam Corona.

Da nun alles etwas anders verläuft im momentanen Leben, haben die Anmeldungen stagniert. Wir haben aber beschlossen, mit der Organisation weiterzufahren und zu schauen, wie sich das Ganze entwickeln wird. Wir werden auch die Anmeldefrist bis 30.Juni verlängern. Jede weitere Woche kann wieder ganz anders aussehen, denn organisieren und planen dauert viel länger, als abzusagen, wenn es doch nicht klappen sollte.

So, nun hoffen wir auf weitere, zahlreiche Anmeldungen und dass am **22.August 2020** unser toller «Märt» stattfinden kann. Zum letzten Mal in der Dorfgasse, so wie wir sie alle kennen. Denn nächstes Jahr werden wir wegen den baulichen Massnahmen ausweichen müssen. Wir hoffen dabei auf die Unterstützung der Gemeinde, damit wir auch im August 2021 nicht auf unseren «Märt» verzichten müssen.

Also, greift zum Kugelschreiber und meldet euch an, je mehr Standbetreiber desto besser! Anmeldung bei:

Claudia Kobel, Im Oberfeld 6, 4434 Hölstein, claudiakobel@sunrise.ch

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team vom
«Dorfgassmärt läbt»



Impressionen vom
Dorfgassmärt 2019

Studio1 als Zentrum für Tanz und Bewegung im Waldenburger Tal - diese Vision hat uns durch die verrückte Zeit nach dem Lockdown getragen.

Als die erste Schockphase der totalen Schliessung unserer Studio1-Türen nachliess, setzten sich Energien frei und die Idee eines Online-Angebotes wurde durchdacht und in die Umsetzung gebracht. Gut 70 Videos wurden in den acht Wochen abgedreht, bearbeitet und hochgeladen. Die Videothek umfasst inzwischen nicht nur Tanz- und Fitnessvideos unseres breiten Angebotes, sondern auch der Situation angepasste Bewegungsvideos für ein Training auf wenig Raum. Mit den Wochen stieg auch die Akzeptanz bezüglich unterrichten über Zoom (Liveübertragung im Internet mit aktiver Teilnahme in Bild und Ton der Teilnehmenden) und nach Ostern waren neun Kurse im wöchentlichen Angebot. Als am 8.5. die Mitteilung der Tanzvereinigung Schweiz kam, dass wir unter strengen Hygiene und Schutzmassnahmen ab dem 11. Mai wieder im Studio1 unterrichten dürfen war der Jubel gross. Sogleich machten wir uns an die Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes speziell auf unser Studio1 abgestimmt. Die Räumlichkeiten wurden dementsprechend eingerichtet und auf Hochglanz gebracht. Mit gut 80% des Kursangebotes konnten wir am 11. Mai wieder starten. Dies in Kombination mit einem Teil des bestehenden Angebotes über Zoom und den Online Kursen auf www.studio1.dance.

Gestärkt und mit der Bestätigung, dass das Bewegen und Tanzen in der Gruppe ein wichtiges und wertvolles Angebot für uns alle ist, freuen wir uns auf den Tag, an welchem wir wieder mit Schnupperangeboten für alle Mitmenschen im Tal und von weiter weg die Türen öffnen dürfen.

Ein grosses Dankeschön geht an das Studio1 Team, sowie an alle aufmunternden, unterstützenden und dankbaren Gesten unserer Kundschaft.

Vivian Bauen, Studio1 Niederdorf



Radio-TV AG

Hauptstrasse 19
CH-4435 Niederdorf
Tel. 061 961 97 20

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	08.00 - 10.00 und 16.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 10.00 Uhr
Montag	geschlossen

info@geissmann.tv
www.geissmann.tv

Beratung | Projektierung | Installation | Verkauf | Reparaturservice

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch



30
JAHRE



PHILIPPFLÜCK
WOHNFLÄCHENGESTALTUNG

PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
FENG SHUI

061 961 09 80
info@philippflueck.ch
philippflueck.ch

SCHULNACHRICHTEN



Vorwort der Schulleitung

Liebe Leserinnen und Leser der Schulnachrichten

Kennen Sie Georg Danzer?

Georg Danzer (7.10.1946 - 21.6.2007) war ein österreichischer Liedermacher und Sänger. Er hat mich in meinen Jugendjahren geprägt – bis heute. Als junger Mann hatte ich alle Alben (damals ausschliesslich in Vinyl) von ihm und habe seine Texte und Melodien in- und auswendig gekannt.

Gerade heute kommt mir beim Schreiben des Vorwortes zu den Schulnachrichten eine kurze Geschichte von Georg Danzer, welche ich nunmehr seit 30 Jahren auswendig kenne, wieder in den Sinn – weil sie ganz einfach passt. Hier die Geschichte:

Es war einmal ein Mann, der wollte die Zeit aufhalten. Da ging er hinaus in die Hügel vor der Stadt und rief: «Zeit, steh still!». Da kam ein Reiter des Weges und sagte zu dem Mann: «Wenn dies dein Wunsch ist, so sei er dir erfüllt!» Und er zog seinen Degen und stach ihn dem Mann in die Brust.

*Zu dem Toten sagte er sodann: »Es gibt nur **eine** Zeit, **deine** Zeit. Und ihr Wesen ist Wandlung. Wer die Veränderung nicht will, der will auch nicht das Leben.»*

Dann ritt er weiter.

Sicherlich fragen Sie sich nun: Wieso zitiert er uns diese kurze Geschichte im Vorwort?

Ganz einfach:

Ich habe mein Amt als Schulleiter per Ende Schuljahr (31. Juli 2020) gekündigt und werde mich im neuen Schuljahr zu 100% der 2. Klasse widmen.

Wandlung, Veränderung... Ich freue mich sehr darauf, mich ausschliesslich auf die Kinder meiner Klasse konzentrieren zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen der Schulnachrichten viel Vergnügen.

Freundliche Grüsse

Mathias Moser

Klassenzuteilung 2020-2021

Kindergarten oben	Flavia Faulstich / Vanessa Goossen
Kindergarten unten	Sonja Tizeroual
Heilpädagogik Kindergarten	Ellen Cagnolini
1. Klasse	Rosmarie Schmutz / Mirella Monetti
2. Klasse	Mathias Moser / Ellen Cagnolini
3. Klasse	Andrea Stöckli / Larissa Pichler
4. Klasse	Fabienne Herzog / Sandra Grogg
5. Klasse	Andrea Häfelfinger / Larissa Pichler
6. Klasse	Vincent Merlo
Textiles Gestalten	Jaquelin Recher / Karin Thommen
Musik & Bewegung	Maria Rechsteiner
Religion	Sabine Brantschen / Sibylle Schiegg
Französisch	Mélanie Sutter (5. und 6. Klasse)
Spezielle Förderung:	
HP KG	Ellen Cagnolini
DaZ, ISF, FU	Flavia Faulstich / Vanessa Goossen (KG) Rosmarie Schmutz (1. Klasse) Ellen Cagnolini (KG / 2. Klasse) Barbara Zürcher (3. Klasse) Sandra Grogg / Simone Widler (4. Klasse) Corina Lohner (5. Klasse)
Begabungsförderung	Barbara Zürcher
Schulsozialarbeit	Daniela Arpagaus



Neueintritte / Austritte SEK

Kindergarten

Herzlich willkommen im Kindergarten!

Amina Abazi, Arin Ahmad, Semina Baftiu,
Alma Brügger, Lea Felber, Josefine Gautschi,
Tim Goossen, Jasira Hirt, Amin Jalloul, Stella Linder,
Chiara Marrone, Lazar Milekic, Leandra Plattner,
Medina Salku, Tayler Siegenthaler, Luean Soares,
Florian Strehlke, Teona Vukmirovic, Luan Zendeli,
Omar Zornic



1. Klasse

Lenny Beck, Yasmine Demusi,
Filippo Giuffrida, Alexandra Hubschmid, Mihael
Jovanovic, Lucie Kurmann,
Ibrahim Mohamed Fazli, Muhammed Mustafa,
Lionel Neuhaus, Valentina Schmutz,
Mila Schüpbach, Lennox Spaar,
Evelyn Strehlke, Elias Veser, Simon Wahl

An unserer Schule

Liam Scacchi

Austritte in die Sekundarschule

Manuel Berger, Felix Bieker, Tabea Bieri, Elmin Bislimi, Alicia Demusi, Kimi Flück, Sara Flury,
Luc Frapolli, Julia Klaus, Irja Malomo, Leonie Nägelin, Mirjana Oroshi, Mattia Pafumi,
Vanessa Rajkovaca, Jael Schaffner, Maeva Sutter, David Vukadin



ALLES GUTE AN DER

waldenburgerthal
sekundarschule

Unser Häkelprojekt - 6. Klasse



Kunterbunte Kopfhörer-Etui - 5. Klasse



„YES“ besucht die 4. Klasse

Anlässlich unseres Themas „Gemeinde Niederdorf“ besuchte uns Herr Saladin von YES (Young Enterprise Switzerland) mehrmals in der Schule. YES ist eine non-Profit Organisation, die versucht die Schule und Wirtschaft zu verbinden bzw. den Schulkindern gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen.

- Was ist eine Gemeinde?
- Wie funktioniert sie?
- Was und wen braucht es dazu?
- Was ist ein Produkt?
- Worin unterscheidet sich die Massen- von der Einzelproduktion?



Wir stellten möglichst perfekte Gipfeli her und assen natürlich ☺ auch welche selber. Einige Kinder machten Werbung für einen neuen Laden in Niederdorf und wir stimmten zum Schluss demokratisch darüber ab, welches Geschäft nun den freien Platz bekommen soll.

Eigentlich dürften wir Herrn Saladin zum Thema „ Der Weg des Geldes“ noch in Liestal in der Bank besuchen. Hoffentlich klappt das noch!

Andrea Stöckli

Die 4. Klasse liest im Kindergarten Bilderbücher vor

Wir übten fleissig und freuten uns sehr auf das Vorlesen unserer Bilderbücher. Genauso gespannt waren wir auf unsere Gotti- und Götti-Kinder aus dem grossen Kindergarten. Wer versteckt sich wohl hinter diesem Namen?

Am 1. Schultag nach den Sommerferien dürfen wir unser Gotti / Götti - Kind, von seinen Eltern zur Klassenlehrperson der 1. Klasse, begleiten.



Unser „Tuusigfüessler“ war mit fröhlichem Gesang und auf vielen Beinen durch den ganzen Kindergarten unterwegs.

In kleineren Gruppen erzählten wir anschliessend den uns zugeordneten Kindern lebhaft und geräuschvoll unsere Geschichten, zeigten Bilder und stellten Fragen. Schnell war dieser schöne Moment auch schon vorbei!

Aber bald, bald kommt der erste Schultag, darauf freuen wir uns.

Andrea Stöckli



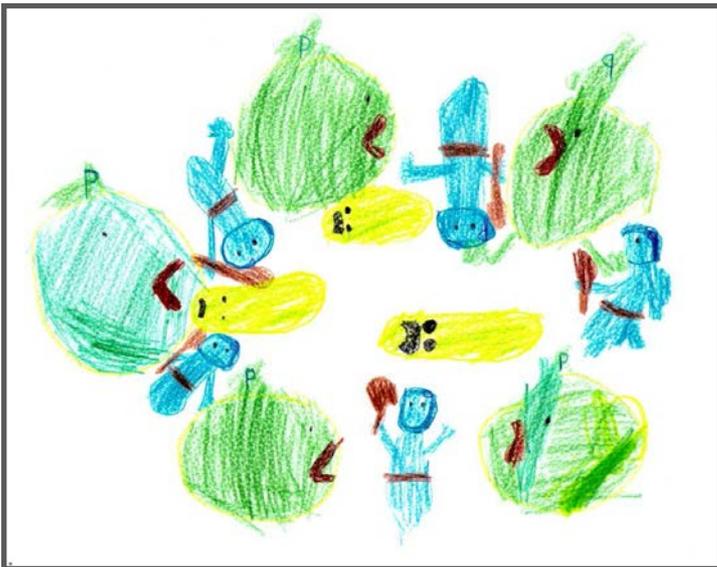
Die Körperpolizei – ein Thema der 2. Klasse

Ist es nicht wunderbar, was unser Körper alles kann? An allen Körpereingängen sind Wächter aufgestellt, die Bakterien und Viren erkennen und meistens selbständig wieder rauswerfen können. Wir kriegen vielleicht einen Schnupfen, Husten und Fieber; so spüren wir, dass unsere Körperpolizei an der Arbeit ist. In unserem Blut gibt es ganz besondere Aufpasser: die weissen Blutkörperchen. Sie können auch neuartige Viren innerhalb von wenigen Tagen erforschen und Antikörper dagegen bilden. Ist das nicht beeindruckend? Die Gedächtniszellen merken sich, welche Viren den Körper schon einmal angegriffen haben und wie man sie bekämpft. Ausserdem haben wir im Blut auch Fresszellen, die Bakterien kurzerhand auffressen.

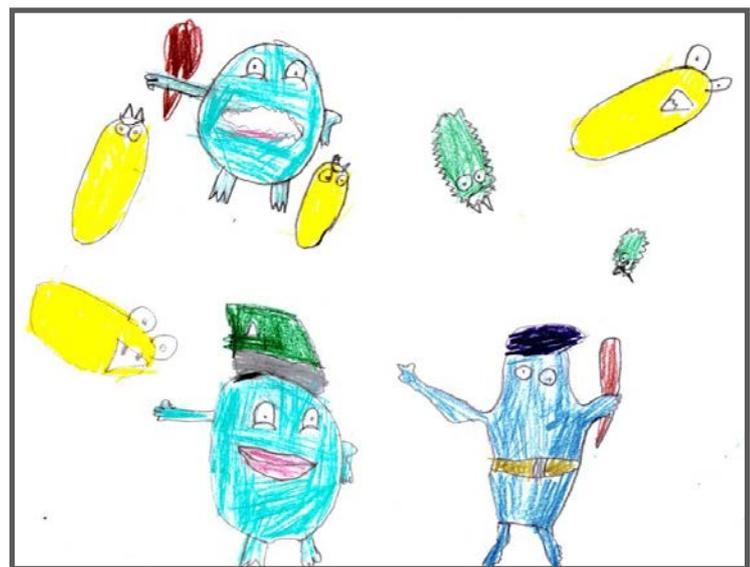


Emilia

Die Kinder der 2. Klasse haben die Arbeit der Körperpolizei gezeichnet.



Marvin



Somea

1. Ein Virus dringt ein und wird unter die Lupe genommen.
2. Passende Antikörper werden gebildet.
3. Die Antikörper machen das Virus unschädlich.
4. Die Gedächtniszellen merken sich das Virus.

Rosmarie Schmutz



Marvin

Schulhausimpressionen aus der Corona- bzw. Homeschoolingzeit

Leise und leer ist das Schulhaus. Keine Kinder, kaum Lehrpersonen, geschlossene Räume, kein Rennen und Lachen in den Gängen. Viel Material liegt in den Schulzimmern in Stapeln herum, bald bereit um im Eingangsbereich von den Kindern und Eltern abgeholt werden zu können.

Andrea Stöckli



BYE BYE Homeschooling



**WILLKOMMEN 11. Mai
und Schulalltag!**



Land Art Projekt in der 4. und 6. Klasse

Während der Homeschooling-Zeit wurden die Viert- und Sechstklässler mit einem kreativen Auftrag beschäftigt: Aus Naturmaterialien sollten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kunstwerke in der Natur erschaffen. Land Art nennt sich diese künstlerische Ausdrucksform, bei der die Kinder unter anderem mit Ästen, Steinen oder Blumen eine möglichst spannende Inszenierung gestalten sollten.

Anbei einige Impressionen aus der Welt der Land Art der 4. und 6. Klasse:



Jael, 6. Klasse



Kimi, 6. Klasse



Vanesa, 6. Klasse



Irja, 6. Klasse



Maeva, 6. Klasse



Felix, 6. Klasse

Land Art Projekt in der 4. und 6. Klasse



Sara, 6. Klasse



Sara, 4. Klasse



Ladina, 4. Klasse



David, 4. Klasse



Janina, 4. Klasse



Karolina, 4. Klasse



Salah, 4. Klasse



Papiersammeldaten 2020

Jeweils montags

8. Juni 2020 26. Oktober 2020
17. August 2020 7. Dezember 2020
14. September 2020



Ferienplan Schuljahr 2019 - 2020

Sommerferien 27.06.2020 - 09.08.2020

Schulfreie Tage:

Pfingstmontag 01.06.2020

Anlässe

Herausgeber:

Schülerinnen & Schüler /
LehrerInnenteam

Redaktion:

A. Stöckli / C. Rohrbach

Redaktionsschluss: 25. Juni 2020



Beginn neues Schuljahr:

Montag, 10. August 2020

1. Klasse startet um **09.30 Uhr**

Alle anderen Klassen starten

um **9.00 Uhr.**

Ferienplan Schuljahr 2020 - 2021

Herbstferien	26.09.2020 - 11.10.2020
Weihnachtsferien	19.12.2020 - 03.01.2021
Fasnachtsferien	13.02.2021 - 28.02.2021
Frühlingsferien	27.03.2021 - 11.04.2021
Sommerferien	03.07.2021 - 15.08.2021

Schulleitung / Sekretariat

Dienstag	08.00 - 10.00
Freitag	08.00 - 10.00

Schulleitung 061 963 02 16

e-mail schule@niederdorf.ch

Lehrerzimmer
oberes Schulhaus 061 961 80 13

Kindergarten oben 061 961 84 75

Kindergarten unten 061 961 84 55

Homepage www.schuleniederdorf.ch



Hauskehrricht

Einmal pro Woche, jeweils am Freitag ab **07.00 Uhr** findet in Niederdorf die Kehrrichtabfuhr statt, bei welcher der Abfall in Kehrrichtsäcken mit Gebührenmarken am Strassenrand bei den Sammelpunkten oder in Containern bereitgestellt wird. Bitte stellen Sie die Säcke nicht schon am Vorabend hinaus.



Verkaufsstellen der Gebührenmarken: Gemeindeverwaltung Niederdorf
Cheesi/Landi und Lebensmitteladen Hauptstrasse 59 in Oberdorf
Spar Supermarkt und Dorfladen in Hölstein

Papiersammlung

Für die Papiersammlung bitten wir Sie Ihr Papier vor **07.00 Uhr** am Strassenrand gebündelt zu stapeln, damit unsere Schülerinnen und Schüler das Papier einsammeln können.

Nächste Sammeltermine:

8. Juni, 17. August und 14. September 2020.



Kartonsammlung

Für die Kartonsammlung bitten wir Sie den Karton vor **07.00 Uhr** gebündelt an den Sammelpunkten zu deponieren.

Nächste Sammeltermine: 16. Juli und 17. September 2020.

Grünabfuhr

Die Bereitstellung des Grüngutes erfolgt in Containern (140 l / 240 l / 770 l). Die Container inkl. Erfassungschip müssen durch die Einwohnerinnen und Einwohner gekauft werden.

Das Bestellformular finden Sie auf der Webseite der Gemeinde. Wir bitten Sie die Container vor **7.00 Uhr** am Strassenrand bereit zu stellen.

Nächste Sammeltermine:

3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. September 2020.

Häckseldienst

Die Anmeldung für den Häckseldienst nehmen wir telefonisch unter der Nummer 061 965 30 40 oder per E-Mail an gemeinde@niederdorf.ch entgegen.

Anmeldeschluss ist am Montag vor dem Häckseldienst.

Nächste Häckseltermine:

16. / 17. Juni, 14. / 15. Juli, 18. / 19. August,
29. / 30. September 2020



Vom Fritigsmärt zur Samstighofete



An unsere geschätzte Kundschaft

Über 23 Jahre lang durften wir Sie jede Woche am *Fritigsmärt* bedienen oder mit einer Gemüsetasche beliefern. Doch in diesem Jahr 2020, das alles bisher Gekannte veränderte, gibt es nun auch für uns und für Sie eine grosse Veränderung:

Unseren Verkaufsstand am Fritigsmärt, wie er bisher jeweils am Freitagmorgen von 8:15 Uhr – 11:45 Uhr auf dem Milchhüsliplatz in Niederdorf stattfand, wird es ab sofort nicht mehr geben!

In diese Entscheidung spielten verschiedene Faktoren hinein, unter anderem der nahende Neubau der WB, welcher den Milchhüsliplatz in Zukunft als Standort verunmöglichen

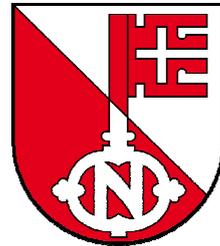
wird und die BAG-Schutzvorschriften im öffentlichen Raum. In Absprache mit der Gemeinde Niederdorf haben wir nun eine völlige Neukonzipierung für den Verkauf unserer Hofprodukte beschlossen:

Ab sofort verkaufen wir sämtliche Produkte an unserer *Samstighofete* direkt bei uns auf dem Hof Grütsch oberhalb Niederdorf, jeweils samstags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Die dabei nötigen Schutzmassnahmen für den Direktverkauf werden wir treffen, doch es ist uns wichtig, dass auch Sie vor Ort die Anweisungen und die Regelungen befolgen und sich geduldig und verantwortungsvoll verhalten. Nur so können wir den Schutz für Alle gewähren.

Mit dem Standortwechsel geht unsere Präsenz im Dorf zwar verloren, doch ist es uns ein grosses Anliegen, den Kontakt zu unseren Niederdörfler*innen nicht zu verlieren. Unsere *Samstighofete* soll ebenfalls im Zeichen einer sozialen Begegnungszone stehen. Weiter haben Sie als Kund*innen so die Möglichkeit, zu sehen, woher unser Brot und unsere Früchte kommen, den Hof mit Kindern und Enkeln zu besichtigen oder auch einfach ein wenig zu verweilen.

Wir hoffen, dass wir diesen Neubeginn zusammen mit Ihnen antreten dürfen und freuen uns Sie **auf dem Grütsch** zu begrüssen!

Herzlich, Familie Oberli



NIEDERDORF LÄBT...

Buuremärt—Fritigsmärt auf dem Baumgartenareal

Jeden Freitag findet auf dem Baumgartenareal der beliebte Buuremärt statt.

Nach einer mehrwöchigen Zwangspause freuen sich die Marktstandbetreiber, dass sie Ihnen wieder ihre regionalen Artikel anbieten können. Zum Schutz aller

beachten Sie die Anweisungen vor Ort, seien

Sie geduldig und halten Sie die Abstandsregeln

ein. Wir freuen uns auf Sie! *Ihr Märt-Team*

